

Hugh McLeod/Detlef Pollack: Die religiöse Krise der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts

Workshop 28. Juni 2012, 9-17 Uhr, Münster, Alexander-Humboldt-Haus, Raum 138

Bei den religiösen Umbrüchen der 1960er Jahre handelt es sich um die vielleicht bedeutendsten religiösen Wandlungsprozesse seit der Reformation im 16. Jahrhundert, die die westeuropäischen Gesellschaften verändert haben. Hugh McLeod hat eine Monographie vorgelegt, in der er sich mit den sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Ursachen, mit den Trägergruppen, der Reichweite und dem Tiefgang dieses religiösen Umbruchs beschäftigt. Ob langfristig wirkende Prozesse als Faktoren ausgemacht werden oder kurzfristige, entscheidet in starkem Maße darüber, welchen Charakter man der religiösen Krise der sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts zuschreibt. McLeod diskutiert in seinem Standardwerk die unterschiedlichen Ansätze und gewichtet sie. Im Rahmen des Workshops werden wir ausgewählte Teile seines Buches lesen und haben die Chance, darüber mit dem Autor selbst zu diskutieren. Die Verhandlungssprache ist Englisch. Der Workshop ist besonders für Doktoranden und Postdoktoranden geeignet. Kolleginnen und Kollegen sind gleichfalls herzlich eingeladen.

Literatur: Hugh McLeod, *The Religious Crisis of the 1960s*. Oxford: Oxford University Press, 2007, Zur Vorbereitung sind folgende Kapitel zur Lektüre empfohlen: Chapter 5: Affluence, Chapter 7: 1968, Chapter 8: Sex, Gender, and the Family, Chapter 11: The End of Christendom?

Um Anmeldung wird gebeten: areer_01@uni-muenster.de